Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Verstaatlichung der Eisenbahnen wenig geneigt sein, ihren Unternehmungen gerade für Massengüter eine neue Konkurrenz zu schaffen. Das allgemeine Interesse wirtschaftlicher und vielleicht auch politischer Natur wird also nur gefühlsmäßig abzuwägen sein, aber sehr stark sein müssen, wenn es sich gegen die angeführten Widerstände durchsetzen soll.

V. Finanzpolitik.

Wie immer auch das Ergebnis des Krieges ausfallen mag, sicher werden die finanziellen Anforderungen außerordentlich hoch sein, viel höher als man zu Beginn des Krieges geahnt hat. Durch Ersparungen in der Verwaltung wird sich der Mehraufwand für die Verzinsung der Anleihen und für die Einziehung eines Teiles des Papiergeldumlaufes jedenfalls nicht decken lassen, wie einige Optimisten glaubten. Eine halbwegs verläßliche Schätzung ist natürlich nicht möglich, solange die Kanonen donnern. Deshalb kann auch von der Aufstellung eines Finanzplanes im jetzigen Augenblicke noch nicht die Rede sein. Wohl aber soll man die allgemeinen Richtlinien dieses Finanzplanes rechtzeitig besprechen, weil man eben wegen seiner Tragweite mit einer bloßen Flickarbeit das Auslangen nicht mehr finden kann. Vor allem muß ein Steuergrundsatz gewählt werden, der drei Anforderungen entspricht. Die erste Anforderung ist die, daß die produktive Arbeit möglichst wenig behindert, sondern so weit als möglich angeregt wird, damit der Wirtschaftskörper möglichst bald neue Kräfte sammelt, denn auf seine Widerstandskraft kommt es nach den Erfahrungen ganz wesentlich an. Ferner muß die Kapitalbildung im Inlande eine Belebung erfahren, weil uns die fremden Geldmärkte zumeist verschlossen sein werden, die staatliche und private Investitionstätigkeit aber nicht am Kapitalmangel eine Schranke finden darf. Schließlich muß für den Fall eines innigeren handelspolitischen Verhältnisses zum Deutschen Reiche eine gewisse Angleichung zum deutschen Steuersystem stattfinden, weil die Steuerbelastung zu den